Gerichtsverhandlungen.

Braunschweig, 13. Febr. Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde das Urteil gefällt gegen die am Leipziger Stadttheater (Operettenfach) angestellte Sängerin Frau Lona Rey (verw. Gräfin Leonie von Normann). Sie wurde wegen Uebertretung von § 288 des Reichsstrafgesetzbuches zu vier Tagen Gefängnis verurteilt. Die Verurteilte hat im Sommer 1905, als sie in Braunschweig engagiert war, ihrer in Berlin lebenden Schwester ihre Gage geliehen, um einer Pfändung zu entgehen, die ihr Dienstmädchen, der sie 1140 M. schuldete, gegen sie beantragt hatte.

Kiel, 13. Febr. Der Unteroffizier Klüwer von der Musikkapelle der Kaiserjacht „Hohenzollern" wurde kriegsgerichtlich wegen Unterschlagung von Spielgeldern, die seinen Kameraden zukamen, degradiert und zu sechs Wochen Arrest verurteilt.

Chemnitz, 13. Febr. Unter großem Andrange des Publikums fand die Verhandlung gegen den Schlosser Moritz Artur Schulze, der noch unbestraft ist, statt. Seit 1891 war Sch. Kassenverwalter eines hiesigen Sparvereins. Obwohl er durch seinen Arbeitsverdienst ein gutes Auskommen hatte, vergriff er sich doch bald an den ihm anvertrauten Geldern und unterschlug bis anfangs Dezember v. J. rund 1200 M., die Eigentum der Vereinsmitglieder waren. Die Revisoren fortwährend über den Fehlbetrag zu täuschen, gelang dem ungetreuen Schatzmeister dadurch, daß er je einmal im Jahre 1902 und 1905 und zweimal im Jahre 1904 städtische Sparkassenbücher fälschte, so daß diese höhere Einzahlungen, als tatsächlich geschehen, aufwiesen. Unter Anrechnung von sechs Wochen der Untersuchungshaft wurde der geständige Angeklagte zu 1 Jahr 7 Monaten Gefängnis und dreijährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Vermischtes.

Ermordet? Bei Göttingen wurde am Ausgange des Waldes, am Herberhäuser Stieg, der 29 Jahre alte Kimmermann Gustav Aue aus Herberhausen mit einem Schuß im Kopfe tot aufgefunden. Verschiedene Fußspuren im Schnee ließen auf einen Mord schließen. Die obere Gesichtshälfte des Getöteten war gräßlich verstümmelt. Als mutmaßlicher Täter wurde der Schwager Albrecht des Ermordeten verhaftet. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen. Die in Frage stehenden Personen sind als Widerer bekannt. Zu der Bluttat erfährt die „Gött. Ztg.", daß der in Haft genommene Schwager des Ermordeten alsbald aus der Haft entlassen worden ist, da sich dringende Verdachtsmomente wider ihn nicht herausstellten. Die vorgefundenen Blutflecken auf den Kleidern führten vom Schlachtfeste her, dagegen stellten Sachverständige fest, daß aus dem beschlagnahmten Gewehr in den letzten drei Tagen geschossen sein müsse. Die beiden Schwäger des Getöteten wollen sich nach 11 Uhr von diesem getrennt haben und von den weiteren Vorgängen nichts wissen. Sie bezeichnen ihren Schwager als einen furchtsamen Menschen, der in der Nacht den Weg allein nicht gemacht hätte. Die Untersuchung wird eifrig fortgesetzt.

Der Raubmörder Henning immer noch nicht ergriffen. Die Nachricht, daß der Raubmörder Hennig vorgestern in der Nähe von Herzberge bei Berlin ergriffen worden sei, ist bis jetzt noch nicht bestätigt.

Eine Rabenmutter. In Hamburg wurde eine Ehefrau verhaftet, die ihr dreijähriges Stieftöchterchen wiederholt aufs grausamste mißhandelt und dadurch vermutlich den Tod des Kindes herbeigeführt hat. Vor mehreren Tagen steckte sie den Kleinen in einen kochendheißes Dampfbad, so daß der ganze Körper furchtbar verbrüht worden ist. Einen Arzt hat sie nicht zu Rate gezogen, vielmehr, wie sie angibt, das Kind nach der Verbrühung selbst „behandelt", weil sie Anzeige fürchtete.

Zu dem großen Straßenbahnunglück in Köln wird noch berichtet: Von der Werkerbung her sahr ein Triebwagen der Ueerbahn mit Anhängewagen, beide gut besetzt, auf dem nach dem Strom zu gelegenen Gleise nach Köln. Von Köln fuhr der um diese Zeit nach Bonn fahrende Zug der elektrischen Nebenbahn Köln-Bonn auf dem anderen Gleise in entgegengesetzter Richtung. In der in der Höhe der Flöhertstraße befindlichen Weiche, die allem Anschein nach nicht richtig gelegt worden war, ist der aus drei schweren Wagen bestehende Köln-Bonner Zug mit seinem Triebwagen mit voller Kraft gegen den Triebwagen der Rheinuferbahn gestoßen. Bei dem Zusammenstoß wurden, wie schon mitgeteilt, die Vorderflure der beiden aufeinander prallenden Triebwagen zertrümmert. Die eine Seite des Straßenbahnwagens war bei dem Aufeinanderfahren eingedrückt, acht Fahrgäste trugen schwere und leichtere Schäden davon. Die meisten der Verunglückten haben Arm- bezw. Beinbrüche oder mehr oder weniger erhebliche Kontusionen am Kopf davongetragen. Am späten Abend ist einer der beiden Wagenführer im Bürgerhospital noch seinen schweren Verletzungen erlegen.

Die Unterschlagungen in der Rostocker Sparkasse. Nach einer Meldung des „Mecklenburger Anzeigers" betragen die Unterschlagungen des städtischen Sparkassensekretärs Steinfelt in Rostock 125,000 M. Sparkassengelder. Weitere Unterschlagungen in Höhe von 85,000 M. beging Steinfelt als Vertrauensmann mehrerer privater Vereine. Die Staatsanwaltschaft hat inzwischen die gerichtliche Verfolgung der Sparkassendefraudation aufgenommen, da Steinfelt, der, wie gemeldet, Selbstmord begangen hat, seit Jahrzehnten ohne jede Kontrolle geblieben war. Der Anfang der enormen Unterschlagungen soll zehn Jahre zurückliegen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 13. Februar.

Geboren: Feuerwehrmann Gustav Haensch S., Walter (Blumenstiftr. 14). Monteur Adolf Mente S., Paul (Georgstraße 2). Eisenhobler Friedrich Burghardt T., Lydia (Gabelsbergerstraße 10). Bureaubeamten Albert Schmidt S., Erwin (Gr. Brunnenstr. 15). Bahnarb. August Kittner S., Walter (Wittekindstr. 14). Fabrikarb. Otto Rudolf S., Otto (Reilstr. 6). Kesselschmied Karl Westphal S., Kurt (Lessingstr. 23). Sanitätssergeanten Wilhelm Kellerer T., Anni (Ludwig Wuchererstr. 63). Oberlehrer Kurt Koch T., Charlotte (Goethestr. 7).

Gestorben: Buchbinder Otto Baalss, 46 J. (Triftstr. 20). Privatmann Heinrich Spelling, 90 J. (Reilstr. 22). Rentier Friedrich Koch, 67 J. (Blumenstr. 4). Witwe Auguste Pfeiffer geb. Voigt, 75 J. (Blumenthalstr. 26). Arbeiters Emil Jäger S., Kurt, 1 Mon. (Wittekindstr. 33). Witwe Marie Prezisch geb. Dietrichs aus Naundorf, 63 J. (Diakonissenhaus).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 13. Februar.

Aufgeboten: Molkerei-Verwalter Friedrich Pfannschmidt u. Martha Wulf (Glauchaerstr. 61 u. Peine). Bäcker Paul Thiele u. Auguste Seelig (Glauchaerstr. 39).

Geboren: Hilfsbremser Emil Wolf S., Erich (Bülchdorferstraße 9). Maschinisten Franz Stoltmann S., Alfred (Kl. Sandberg 19). Rentenempfänger Franz Laue S., Willy (Grafenweg 5). Arbeiter Paul Radicke T., Olga (Feyndersstr. 15). Maurer Ernst Klepzig T., Minna (Alter Markt 33). Schlosser Franz Voigt T., Martha (Bernhardstr. 10). Bahnarbeiter Hermann Müller S., Kurt (Bernhardstr. 10). Tapezierer u. Dekorateur Gustav Schröder S., Fritz (Blücherhöhe 29). Betriebs-Ingenieur Hugo Schade S., Heinz (Leipzigerstr. 74). Ingenieur Richard Eckenstedt S., Horst (Blücherhöhe 7). Packer Gustav Ohnstedt S., Erich (Gommergasse 6).

Gestorben: Arbeiter Otto Brendel, 23 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Böttchermeister Rudolf Keller, 59 J. (Klinik) Kgl. Güter-Vorsteihers Otto Borstorff Ehefrau Hedwig geb. Walther, 44 J. (Streiberstr. 53). Arbeiters Franz Werner T. Anna, 3 J. (Klinik). Bergmanns Wilhelm Huke S. Wilhelm, 2 W. (Klinik). Briefträgers Wilhelm Schmidt S. Ernst, 2 J (Steinstr. 5). Fabrikarbeiters Reinhold Guestt T., totgeboren (Gr. Klausstr. 12). Maschinenfabrikanten Viktor Lwowski Ehefrau Blanca geb. Lüdicke, 57 J. (Krukenbergstr. 27). Emma Kuhlbrodt, 23 J. (Klinik).

Auswärtige Aufgebote.

Streckenarbeiter Robert Meißner und Ida Jungandreas (Leipzig und Reudnitz). Kaufmann Hermann Rohrmann und Martha Demisch (Halle u. Diemitz). Kgl. Zeugfeldwebel Gerhard Matthias und Auguste Gellrich (Wesel und Langenbielau). Zigarrenarbeiter Eduard Schulze und Luise Krause (Halle und Rotha).

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

L. E. in Halle. Den Zeitpunkt der Einstellung des Schachtbetriebes kann Ihnen der Magistrat in Wettin angeben. — Das Bergamt Wettin ist 1853 mit dem Bergamt Eisleben vereinigt und dorthin verlegt worden. Sämtliche Bergämter sind jedoch 1861 aufgelöst worden. Die untere, lokale Bergbehörde bildet seitdem der Bergrevierbeamte, über diesem steht das Oberbergamt. — Die Feier des Himmelfahrtsfestes in Salzmünde und in den umliegenden Ortschaften beruht auf einer alten Stiftung, in der für das Gesinde für diesen Tag freies Essen, Trinken und Tanz vorgesehen ist. Hieraus hat sich dann allmählich ein Volksfest entwickelt. Näheres hierüber finden Sie in dem Werke: „Die Provinz Sachsen in Wort und Bild".

Subaltern. Für die subalterne Gerichtskarriere wird außer der Vollendung des achtzehnten Lebensjahres das einjährigfreiwillige Zeugnis verlangt. Bei dem großen Angebot von Anwärtern zieht jedoch die Verwaltung Beamte mit besserer Schulbildung vor. Nach der rund drei Jahre dauernden Ausbildungszeit und bestandener Prüfung werden die Anwärter zur Aktuarien, nach mindestens fünf weiteren, meist jedoch erst nach sieben Jahren zu Sekretären ernannt. Das Höchstgehalt der Gerichtssekretäre beträgt 3800 M., das einiger Beamten (Obersekretäre und Rendanten) 4200 M.

A. K. Die Bäderbeihilfe für Veteranen wird nur nach Maßgabe der vorhandenen Mittel gewährt. Sie müssen sich dieserhalb an den dortigen Magistrat wenden. Sie können aber auch beantragen, daß Ihnen die jährlich 120 M. betragende Veteranenbeihilfe gezahlt wird, die alle Veteranen erhalten, sofern sie ein ärztliches Zeugnis beibringen, daß sie gänzlich erwerbsunfähig sind.

N. G. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche hat der Vermieter die Veränderungen und Verschlechterungen der Wohnung zu beheben, die durch den vertragsmäßigen Gebrauch herbeigeführt werden. Andere Schäden, die vom Mieter in der Wohnung verursacht werden, hat dieser auf seine Kosten beseitigen zu lassen. In Ihrem Falle wird der Vermieter die Reparatur auszuführen haben, vorausgesetzt, daß die Tapete durch vertragsmäßige Abnutzung beschädigt wurde, oder daß der Defekt schon bei Ihrem Einzuge in die Wohnung vorhanden war. Lesen Sie die §§ 535—550 im Bürgerlichen Gesetzbuche darüber nach; dieses liegt Ihnen auch auf der Redaktion zum Gebrauche bereit.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Skandal im österreichischen Reichsrat.

Wien, 14. Febr. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es zu unerhörten Skandalszenen anläßlich der von den Alldeutschen eingebrachten Dringlichkeitsanträge. Ministerpräsident v. Gautsch hatte den Alldeutschen den Vorwurf gemacht, daß sie die Anträge nur eingebracht hätten, um die Beratung der Wahlreform zu verhindern. Dieser Bemerkung folgte ein ungeheurer Tumult. Man schrie dem Minister entgegen: Dieb, Schurke, Lügner! Die Worte des Ministers verhallten in dem Lärm, man sah nur noch seine Gestikulationen; schließlich erklärte Gautsch, er werde unter keinen Umständen die von den Alldeutschen gewünschte Vorlage über die Trennung der Armee vorlegen. (Neuerlicher Tumult.) Der Alldeutsche Stein wendet sich in seiner Antwort in erster Reihe gegen die Aeußerung Gautsch', daß die Alldeutschen die Dringlichkeitsanträge nur zum Zwecke der Obstruktion gegen die Wahlreform eingebracht hätten. Die Erklärung des Ministers sei ebenso frech wie dumm. (Muse: Meineidiger Demagog, Gautsch Abzug!) — Das peinlichste Aufsehen erregte die alles bisher dagewesene übertrumpfende Parlamentsrede des Grafen Sternberg. Er sagte, in Oesterreich glaube niemand an dieses heruntergekommene Reich. „Wir, die nicht 76 Jahre alt sind, müssen ein neues Oesterreich schaffen. Bei Gott liegt es, ob wir morgen genesen können." Der Präsident erteilte zwei Ordnungsrufe. Beispiellose Stimmszenen der Empörung rief ein vorbereiteter dringlicher Antrag der Alldeutschen hervor, in dem der Kaiser zur Niederlegung der ungarischen Krone aufgefordert wird. Es verlautet, der Präsident werde die Verlesung des Antrages verweigern.

Die neue Parteigruppierung in England.

London, 14. Febr. Charles Dilke bezeichnete gestern in einer Sitzung der neuen regierungsfreundlichen Parteigruppe, die die sog. Arbeiterparteiler umfaßt, als Aufgabe der Gruppe die Förderung der Gesetzgebung in einer radikalen Richtung, als das allgemeine liberale Programm sie vorsieht. Es wurde beschlossen, 47 Mitglieder der Regierungsmehrheit, von denen man annimmt, daß sie sich der Gruppe anschließen werden, zur nächsten Versammlung einzuladen.

Der Führer der Arbeiterpartei Keir Hardy hielt gestern eine Rede, in der er erklärte, die Arbeiterpartei sei nicht dazu da, das Gleichgewicht zwischen den anderen Parteien herzustellen, sondern um zu kämpfen, bis sie das Ziel, das sie erreichen müsse, wirklich erreicht habe, nämlich einen beteiligenden Einfluß nicht nur auf das Geschick Englands, sondern des ganzen Reiches auszuüben.

Die Wirren in Rußland.

Petersburg, 14. Febr. Gestern drangen zwei mit Revolvern bewaffnete Männer, von denen einer eine schwarze Maske trug, in eine Abteilung der Staatsbankkasse ein. Der eine rief den Anwesenden zu, daß sie verhaftet seien, und feuerte drei Revolverschüsse ab, die den Aufseher niederstreckten. Der zweite Uebeltäter griff unterdessen den Kassierer an; doch verfehlten seine Schüsse ihr Ziel, und der Kassierer entriß ihm den Revolver und betäubte ihn durch einen Schlag. Einige Anwesende versuchten erschreckt über die Hintertreppe zu entkommen, stießen aber auf drei bewaffnete Männer, die nun in das Lokal einzudringen versuchten und auf das Publikum feuerten. Als sie Widerstand fanden, ergriffen sie die Flucht. Drei Personen wurden verwundet. Außer dem durch den Schlag des Kassierers betäubten Eindringling wurden noch vier verdächtige Personen verhaftet.

Ministerkrisis in Griechenland.

Athen, 14. Febr. Ministerpräsident Theotokis hielt heute dem Kronprinzen, der den zur Zeit in Kopenhagen weilenden König vertritt, Vortrag über die durch die gestrige Kammersitzung geschaffene Lage. Der Kronprinz erklärte, er werde sich sofort telegraphisch an den König wenden, und sprach die Hoffnung aus, daß die Antwort des Königs die Krisis lösen werde. Die Auflösung der Kammer scheint unvermeidlich zu sein. Die Presse und die öffentliche Meinung sprechen sich für die Militärreform aus.

Metz, 14. Febr. Der Gouverneur von Metz, General der Kavallerie v. Hagenow, ist heute früh an Lungenentzündung gestorben.

München, 14. Febr. Der Prinzregent ist heute vormittag mit kleinerem Gefolge zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Hohenschwangau abgereist.

München, 14. Febr. In der Kammer der Abgeordneten führte heute der Abg. v. Vollmar (Soz.) aus, die Auflösung des Landtags und die Neuwahlen im nächsten Jahre seien selbstverständlich. Das Recht des Landtages, über die auswärtige Politik zu sprechen, müsse noch vertieft werden. Redner bekämpfte in längeren Ausführungen die Ansichten des Ministers über die persönliche Stellung des Kaisers, über den Einfluß des Bundesrats und über den diplomatischen Ausschuß des Bundesrats, dem durch die Verfassung ohne Zweifel ein gewisser Einfluß auf die auswärtige Politik zugedacht war. Der bayerische Minister bleibe dem Landtage gegenüber verantwortlich für Bayerns Einfluß auf die auswärtige Politik des Reichs. Der Landtag müsse an seinem Rechte festhalten.

Paris, 14. Febr. Der Marineminister hat den Gesetzentwurf über die Rekrutierung der Mannschaften der Unterseeboote und Tauchboote in den Hafenstädten festgestellt. Die Tauchboote, von denen gegenwärtig 18 fertiggestellt sind, werden bei einem Gehalt von 400 Tonnen eine Besatzung von 20 bis 25 Mann erhalten. Die Mannschaften der Unterseeboote, die einen Gehalt von 800 Tonnen erhalten sollen, werden dementsprechend an Zahl stärker sein. Die Mannschaften werden vorzugsweise den Mannschaften der Torpedoboote entnommen werden und einen höheren Lohn erhalten.

Paris, 14. Febr. Ein Zöglling der Ecole Politechnique, der vor einiger Zeit die Unterstützungskasse der Anstalt erbrochen und daraus 3000 Frank entwendet hatte, ist dieser Tage verhaftet und nach dem Militärgefängnis gebracht worden. Er wird demnächst vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Als Krankenkost zur raschen Erholung.

Nach schweren Krankheiten wie z. B. Typhus, Diphtheritis Masern, Scharlach, Lungenentzündung, nach starken Blutverlusten usw. kräftigt sich der Körper nur sehr langsam, weil das Blut sehr schwach ist. Es wird die Pflege interessieren, was man in solchen Fällen am besten tut, um rasch und billig eine kräftige Blutzusammensetzung herbeizuführen und hierdurch seine volle Gesundheit wieder zu erlangen. Man berichtet von: „Leipzig-Anger, 15. April 1905 Weißenburgerstraße 12. Endlich ist es mir möglich, Ihnen meinen innigsten, herzlichsten Dank abstatten zu können. Durch meine schwere Krankheit war ich sehr matt und schwach geworden, so daß ich immer im Bett bleiben mußte. Nach 14tägigem Gebrauch Ihres so vorzüglichen Biolon fühlte ich mich bedeutend wohler und sende nochmals meinen aufrichtigen Dank. Ich werde Biolon auf das wärmste empfehlen. Th. Förster." Unterschrift beglaubigt Dr. Georg Liebe, Kgl. Sächs. Notar in Leipzig.

Biolon ist erhältlich in Apotheken, Drogerien 2c. (Versandapotheke in Dolle a. S.: Kronen-Apotheke), das halbe Kilo-Paket zu 3 Mark: mit Bouillonextrakt oder mit Kakaoextrakt zur Suppenbereitung, letzteres als Morgengetränk. Man verlange vom Biolonwerk Bensheim die Broschüre mit den Berichten über die von den Professoren, Aerzten und in Krankenhäusern 2c. erzielten Erfolge.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank. Über die gestrige Sitzung berichtet der „Reichsanzeiger": Der Präsident bemerkte, daß die Erleichterung der Lage der Bank ziemlich langsam gewesen sei. Die Gesamtanlage sei zwar gegen Mitte Januar um 161 Mill. zurückgegangen, übersteige aber mit 980 Mill. die der letzten sechs Jahre noch erheblich, die des Vorjahres um 171 Mill. Insbesondere sei auch das Wechselportefeuille und der neuerdings abermals gewachsene Bestand an Schatzanweisungen weit größer als in den Vorjahren. Das Metall sei um 114 Mill. geringer als 1905 und um 61 Mill. geringer als 1902, dagegen um 43 bzw. 47 Mill. stärker als 1904 bzw. 1903. Der Notenumlauf übersteige mit 1279 Mill. den der letzten vier Jahre um 39 bzw. 80 bzw. 103 bzw. 130 Mill., die Deckungsverhältnisse seien entsprechend schlechter. Die steuerfreie Notenreserve von 191 Mill. sei geringer als in den Vorjahren. Dabei seien die Kurse der fremden Wechsel hoch und näherten sich dem Goldpunkte oder hätten diesen sogar überschritten. Wenngleich der Diskont am offenen Markte in Berlin nur 3¾ Proz. betrage, so sei doch eine Diskontermäßigung einstweilen nicht möglich. Der Zentralausschuß war damit nach kurzer Debatte einverstanden. Sodann wurde der Verwaltungsbericht für das Jahr 1905 verlesen nebst der Bilanz und Gewinnberechnung und dann durch einen Deputierten das von den Deputierten des Zentralausschusses nach Prüfung der Bilanz und Vergleichung mit den Büchern abgegebene Gutachten erstattet, von den Mitgliedern des Zentralausschusses genehmigt und an das Reichsbankdirektorium überreicht, das an den Reichskanzler weiter berichtet.

Börsenschluß am 27. Februar. Am 27. Februar d. J., dem Tage der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares, findet in Berlin keine Börsenversammlung statt.

Deutsche Grundkreditbank zu Gotha. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für 1905 festgestellt. Der zuzuverteilende Reingewinn beträgt 1736396,64 M. gegen 1673045,01 M. im Vorjahre. Hieraus wird pro 1905 auf das Aktienkapital von 15 Millionen M. die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (wie im Vorj.) vorgeschlagen. Nach Berücksichtigung der Tantiemen etc. verbleibt ein Gewinn-Vortrag von 242671,32 M. (im Vorj. 200316,75 Mark). Dem Bericht befindlichen Geschäftsbericht entnehmen wir, daß sich der Hypotheken-Bestand auf 278074959,67 M. (i. Vorj. 194728532,24 M.) stellt. An Zinsen wurden 9614064,05 M. gegen 8382324,87 M. im Vorjahre vereinnahmt, dagegen 8133835,97 M. gegen 6935620,02 M. gezahlt. Die Reserven der Bank betragen per 1. Januar 1906 insgesamt 6644227,58 M. d. h. 44,22 Proz. des Aktienkapitals. Die ordentliche Generalversammlung wird in Gotha am 15. März d. J. vormittags 9½ Uhr stattfinden.

50 Millionen neue bayrische Staatsanleihe. Wie wir hören, hat ein bayrisches Konsortium, dem die Bank für Handel und Industrie beigetreten ist, die neue bayrische Staatsanleihe im Betrage von 50 Millionen M. übernommen, die demnächst zur öffentlichen Subskription ausgelegt werden soll.

Stettin, 14 Febr. [Telegr.] Der Aufsichtsrat der Stettin-Bredower Portland-Zement-Fabrik hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. vorzuschlagen.

Kaliwerk Krügershall, Aktiengesellschaft in Halle a. S. Das Oberbergamt Halle verlieh dem Kaliwerk Krügershall, Aktiengesellschaft in Halle unter dem Namen „Langenbogen III" das Bergwerkseigentum auf ein in den Gemarkungen Müllerdorf,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060214047/fragment/page=0001

Zappendorf, Cölme, Langenbogen, Köchstedt und Eisdorf belegenes Feld von 2 032 635 qm zur Gewinnung von Steinsalz etc.

Gotha, 14. Febr. [Telegr.]. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der **Gothaer Privatbank** wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent vorzuschlagen.

Ergebnisse des Stein- und Braunkohlenbergbaus in Preußen für das Jahr 1905. Nach der jetzt im „Reichsanz." veröffentlichten Übersicht über die Ergebnisse des Steinkohlenbergbaus in Preußen waren im Jahre 1905 279 Werke im Betriebe gegen 269 im Jahre 1904. Von ihnen wurden insgesamt 112 999 716 t gefördert, d. i. 244 094 t oder 0,22 Proz. mehr als im Vorjahre. Die Gesamtförderung hat also trotz des gewaltigen Ausfalls im ersten Vierteljahr, der durch den großen Bergarbeiterausstand im Dortmunder Bezirk entstanden war, doch noch die Höhe der vorjährigen Förderung nicht nur erreicht, sondern sogar noch um ein geringes überschritten. Der Absatz an Steinkohlen belief sich auf 107 054 229 t, wodurch der vorjährige Absatz um 1 043 328 t oder um 0,98 Proz. übertroffen wurde. Auch die Belegschaftszahl war mit 450 134 Köpfen um 3070 höher als im Jahre 1904. Braunkohlenbergbau wurde in 350 (1904: 354) Werken betrieben, von denen insgesamt 44 237 200 (41 156 897) t gefördert und 34 340 854 (31 932 465) t abgesetzt wurden. Förderung und Absatz waren also um 7,5 Proz. höher als im Vorjahr. Die Belegschaftsziffer betrug 44 504 Köpfe, d. i. 1264 mehr als im Jahre 1904.

Gewerkschaft Deutschland, Hannover. Der Vorstand teilt mit, daß die Ausmauerung des Schachtstückes 178,5—219 m beendet worden ist. Der Schacht erreichte heute eine Teufe von 244 m und steht 26 m im geschlossenen Steinsalz. Zur Bereitstellung der für den bisherigen Schachtbau an Haniel & Lueg zu zahlenden Prämie von 150 M. für das Meter und weiterer Betriebsmittel gelangt nunmehr von der am 5. Nov. 1904 bewilligten Zubuße die letzte Rate von 100 M. pro Kux zur Einziehung.

Das Düsseldorfer Roheisensyndikat erklärt seiner Kundschaft, daß die gesamte Produktion für das erste Halbjahr 1906 nunmehr völlig verschlossen sei, so daß selbst kleinere Mengen nicht mehr lieferbar seien.

Die Aussichten für das Wiederzustandekommen des Eisensteinsyndikats sind laut „Köln. Ztg." gegenwärtig noch sehr zweifelhaft, es sei denn, daß die von den Gruben gemachten Vorbehalte in letzter Stunde fallen werden. Der Siegerländer Roheisenmarkt ist sehr lebhaft, die belgischen führenden großen Werke haben den Bedarf für das zweite Halbjahr in größeren Mengen zu laufenden Preisen bereits gedeckt.

Allgemeine Gesellschaft für Dieselmotoren, A.-G. in Augsburg. Wir werden noch um den Hinweis gebeten, daß die Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg, Aktiengesellschaft mit der Dieselmotorfabrik, Aktiengesellschaft, in Augsburg, welche die Liquidation plant, nicht verwechselt bezw. in Zusammenhang gebracht werden darf.

Porzellanfabrik zu Kloster-Veilsdorf bei Hildburghausen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 5. April einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 13 Proz. Dividende (wie i. V.) und 20 M. (wie i. V.) auf jeden Genußschein vorzuschlagen.

Dividenden für 1905. Von den Verwaltungen werden vorgeschlagen: Koburg-Gothaische Kreditgesellschaft 5 Proz. (i. V. 4½ Proz.). Ges. für Strumpfwarenfabrikation Max Segal in Berlin 7 Proz. (i. V. 6 Proz.), wobei die Aussichten als gut bezeichnet werden. Färberei Lüschgens & Sohn in Krefeld 4 Proz. (i. V. 2½ Proz.). Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Ges. 24 Proz. (i. V. 22 Proz.). Frankfurter Gummiwarenfabrik Karl Stöckicht 5 Proz. (in den Vorjahren 0) sowie Erhöhung des Aktienkapitals von 1½ auf 2,1 Mill. M. W. Hirsch Ges. für Tafelglasfabrikation in Radeberg 4 Proz. (i. V. 2 Proz.). Mechan. Treibriemenweberei Kunz in Treuen i. S. wieder 8 Proz. Baumwollspinnerei Erlangen, der die Berliner Handelsgesellschaft nahesteht, nach 81 561 M. Abschreibungen 10 Proz. (i. V. 7 Proz.); außerdem wird die Erhöhung des Aktienkapitals sowie die Aufnahme einer Anleihe beantragt. Hasseröder Papierfabrik, A.-G., in Heidenau nach erhöhten Abschreibungen 6 Proz. (gegen 5 Proz. im Vorjahre). Spar- und Vorschuß-Verein für Reudnitz und Umgebung 10 Proz.

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin NO. 43.

Berlin, 13. Febr. Die vergangene Woche brachte keine größeren Rotklee-Zufuhren auf den Markt. Das scheinbar unverminderte Angebot bestand meistens in unbeliebten Qualitäten, die die Aufnahme mit vervielfachten Anstrengungen zu suchen pflegen; gutes Rotklee blieb gefragt, die Preise dafür gaben nicht nach. Für Wundklee, den das Inland so gut wie gar nicht liefert, konnte Frankreich erhöhte Forderungen durchsetzen, ebenso für Luzerne. Weißklee blieb in neuer Saat knapp.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seidereine Saaten. Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsch 61—65, rheinische u. pfälzische Saat — —, russische 63—66, nordfranzös. — —, in ungereinigter und in mittlerer Ware ermäßigen sich die Preise, den zahlreichen Qualitätsabstufungen entspr., Weißklee, fein bis hochfein 63—68, mittelfein 54—60, Schwedenklee 60—69, Gelbklee 23—25, Wund- oder Tannenklee 48—63, Inkarnatklee 36—38, Bokharaklee 41—4, Luzerne, provencer 56—62, ungarischer — —, nordfranzös. — —, Sandluzerne 63—65, Esparsette 16—19, Engl. Raygras 15—17, Ital. Reygras 19—23, Franz. Reygras 53—59, Timothee 20—26, Knaulgras 52—64, Honiggras 16—32, Wiesenschwingel 36—42, Schafschwingel 16—20, echte Haveimäitz 110—120, Fioringras 26, enthülst 40—44, Wiesenfuchsschwanz 75—85, Wiesenrispengras 48—52, compressa 28—31, Senf 16—18, Seradella 11—12, Kiefernsamen 190, Eckendorfer Runkeln 26—27 per 50 kg ab Berlin. Lupinen, gelbe 132—138, blaue 125—132, Wicken 190—210, Erbsen, kleine gelbe 200—220, Peluschken 230—240 per 1000 kg, Parität Berlin.

Stroh. Heu etc.

Halle, 14. Febr. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,75 (3,00). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 2,30 (2,50), Weizenstroh 2,20 (2,50), zu Streuzwecken —, Breitdrusch —. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,25 (3,50), minderwertige Sorten 2,50 (3,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,25 (3,50), minderwertige Sorten —. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,30, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,80 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 3,00, im einzelnen vom Lager hier 3,50.

Metalle.

New York, 13. Febr. Zinn 36,37½—36,75, Kupfer 17,75—18,50 Doll.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. „Bürgermeister" auf Heimreise am 12. 2. von Swakopmund. „König" auf Heimreise am 9. 2. in Marseille. „Herzog" auf Ausreise am 12. 2. von Suez. „Markgraf" auf Ausreise am 12. 2. von Lissabon. „Kanzler" auf Heimreise am 12. 2. von Dover. „Präsident" auf Heimreise am 13. 2. von Mozambique.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 13. Febr. abends + 2,08, 14. Febr. morgens + 2,08.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Große Unterschlagungen bei der Zwickauer Bank.

Zwickau, 14. Febr. Das „Zwick. Tagebl." berichtet: Der fürstlich verstorbene Direktor der Zwickauer Bank, Julius Stohn, hat, wie sich nach seinem Ableben herausgestellt hat, im Einverständnis mit dem Kassierer der Bank jahrelang erhebliche Unterschlagungen begangen, deren Höhe sich zurzeit noch nicht feststellen läßt. Der Kassierer hat nach dem Ableben Stohns Selbstanzeige erstattet und ist einstweilen auf freiem Fuße belassen worden. Stohn bezog ein jährliches Gehalt von 3000 M. Heute nachmittag findet eine Aufsichtsratssitzung statt.

Leipziger Börse, 14. Februar.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	88,10G	
do. Anl. 1867u.69 ev.	3½	100,00G	
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,70G	
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,75G	
do. do.	4	102,60G	
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G	
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	171,50bzG	
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	0	— —	
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	146,50bzG	
Mansfelder Kuxe . .	M40	1070,00G	
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	975,00G	
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	183,00bzG	
Hall. Straßenbahn . .	4½	129,00G	
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	104,50bzG	

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	108,50G	
Leipz. Baumwollsp.	14	226,00bzG	
do. Kammgarnsp.	7	169,00G	
do. Strickgarnsp. A.	4½	93,25G	
Thüring. Wollgarnsp.	12	140,00G	
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	202,00G	
Hall. Zuckerraffin.	2	155,00G	
Eizold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	235,00G	
Leipz. Elektrizit.-W.	6⅔	138,25G	
Hall. Portl. Cem. A.	1	115,00bzG	
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,75G	
do. do. do.	4	102,80G	
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	52,00G	
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,50B	
Naumb. Braunk.-Akt.	11	207,50G	
Zeitzer Par. u. S.A.-G.	10	186,75G	

Tendenz: fest.

Berliner Börse vom 14. Febr.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die besseren Stimmungsberichte über den Gang der Marokko-Konferenz sowie die gute Haltung der gestrigen westlichen Börsen wirkten hier bei Eröffnung anregend auf die meisten Märkte ein. Heimische Fonds 89,20; ein neute begebener Posten Schatzscheine per Ende März und 23. April blieb auf den heimischen Anlagemarkt einflußlos. Der Bankenmarkt war durchweg fester; höher Deutsche Bank, Diskonto Kommandit, Handelsanteile, Dresdner Bank, Nationalbank für Deutschland und Russenbank; Schaaffhausenscher Bankverein etwas schwächer. Im Montanaktienmarkte Hütten- und Bergwerksaktien zu steigenden Kursen aus dem Markte genommen, unterstützt durch lokale Rückkäufe und auswärtige Aufträge. Fremde Fonds gut preishaltend; Russen von 1902 und von 1905 um 0,10 Proz. besser. Bahnen zumeist gut preishaltend. Schiffahrtsaktien fest. Im weiteren Verlaufe Bochumer um 1 Proz. weiter steigend. Rheinstahl 203. Banken unverändert fest. Packetfahrt 166,40 nach 165,90. Allgemeine Elektrizitätsaktien 2 Proz. höher auf Meinungskäufe. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Kursstand im allgemeinen fest bei etwas mäßigerem Verkehr. Große Berliner Straßenbahn unverändert. Tägl. Geld 3 Proz. Bei Berichtsabgang Gesamtstatus unverändert, Kurse, soweit notiert, nominell.

Kursnotierungen

vom 14. Februar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt).

Privat-Diskont: 3¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15B

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,48bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,35bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,30bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,48bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,65bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,70bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,55bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,20bz
Russische „	p. 100 R.	214,10bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,30bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	101,10G
do. do.	3	89,20bz
do. do. ult.	3	89,20bz
Preuß. Konsols	3½	101,40bzG
do. do.	3	89,20bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,10bzG
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,70B
do. do.	3½	100,00bzG
Bremer Anleihe 1902	3	86,30bz
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	103,70B
do. 1896-1905	3	87,10bz
Hamb. Staatsrente	3½	101,10bz
do. amort. 1887-91	3½	99,75G
do. St.-Anl. 86.97/02	3	87,50B
Sächs. Staats-Rente	3	88,25bzG
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII XXIV-XXVII, XXIX	3½	98,90bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82.98	3½	— —
Erfurt. do. 93.01 I.II	4	101,80bz
do. do. 93.01 III	3½	98,40bz
Halle do. 00 I. II ev.	4	101,50B
do. do. 1886.92	3½	99,50G
Magd. do. 91 unev. 10	4	103,10G
do. do. 1875.80.86. 91.02 I	3½	99,30G
Merseb. do. 01 unev. 10	4	103,25G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,00G
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	98,50G
Weimar do. 1888	3½	98,50G
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,70G
do. do. Com.-O.	3½	99,10G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,20bzG
do. do.	3	87,80G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,60G
do. do.	3½	99,40bz
do. do.	3	87,40B

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. großes	4½	99,10bz
do. do. kleine	4½	99,20bz
do. äuß. Anl. 10.200 M	4½	97,60G
do. do. 2046 M	4½	97,60G
do. do. 408 M	4½	97,60G
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,00bz
do. do. kleine	5	102,00bz
do. Anl. v. 96, große	4½	97,30bz
do. do. kleine	4½	97,30bz
Griech. ks. 4% Goldr	1,30	41,60bzG
do. 4% Monop.-Anl	1,75	53,50bzG
do. Gold	1,00	51,30bzG
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,70bz
Ital. Rente	4	— —
do.	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,20bz
do. do. 100 L.	5	103,60bz
Oesterr. Goldrente	4	100,75G
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅙	— —
do. Papier-Rente	4⅙	— —

Portugiesen unif. III	3	68,80bz
Rumänen amort. 1903	5	102,75B
do. do. 1890	4	93,10bz
do. do. 1898	4	91,30G
Russ. kons. Anl. v. 80	4	84,00B
do. Gold-Anl. v. 94	3½	74,25bz
do. Staatsanl. v. 02	4	83,80bz
Schweden 1886	3½	99,50G
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,60bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,80bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,00bzG
Türkenlose M. p. Stck.	frco	146,90bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,70B
do. do. mittl.	4	97,10bz
do. do. kl.	4	97,10bz
do. Kronen-Rente	4	96,10bz
do. Staatsrente 97	3½	86,70bzG
do. Eisen. Tn. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	103,10bz
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	100,60B

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	134,50bz
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	97,90B
Lübeck-Büchen	7	— —
Schantungbahn	2	105,30G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G	2	89,90bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	160,10bzG
Elektr. Hochbahn	4	124,50G
Gr. Berl. Strassenb.	7½	197,40G
Hamburg. Strassenb.	9	190,30G
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅞	143,50bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	25,10bz
Warschau-Wiener	1,75	128,00bz
Baltimore-Ohio Sh.	4½	114,10bzG
Canada-Pac. Sh.	6	174,75bz
Gotthardbahn	6⅔	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3½	— —
Luxemb. Pr. Henri	5	134,20bz
West-Sizilianische	2½	48,30G
Ital. Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	— —
Dux-Prager do.	3	82,60bzB
Österr. Lokb. Gold-P.	4	101,30bzG
Südösterr. (Lomb.)	2,00	67,40bzG
Twangor-Dombr. P.	4½	95,20bz
Moskau-Rjäsan Prior.	4	— —
Transkaukas., 5. Pr.	3	69,00bzG
Wladikawkas v. 1897	4	85,70bz
Anatol. Bhn. I. P.	5	103,40G
do. do. II. P.	5	103,00bzG
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,00B
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,40G
Portugiesen v. 1886 O.	3	88,30bz
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	105,00bzG
S. Louisu. S.F. Ref. 1951	4	86,80G

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8	168,25G
Berliner Handelsges.	8	174,50bz
do. Hyp.-Bank A	4	126,00bzG
do. do. B	4	165,50bz
Bresl. Disk.-Bank	6	123,50bz
Com.- u. Disk.-Bank	6½	125,60G
Darmst. Bk., Markst	7	149,50bz
Dessauer Landesbank	5	115,20G
Deutsche Bank	12	242,50bz
„ Übersee bank	8	161,20bz
Diskonto-Comm.	8½	189,50bz
Dresdner Bank	7½	165,90bz
do. Bankverein	5½	112,75B
Essener Kreditanstalt	8	165,00bzG
Gothaer Grundkr.-B	8	165,50bz
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	171,60bzG
Magdeburg. Bankv.	7	136,00bzG
do. Priv.-B	5	119,30bz
Mitteldtsch. Kredit-B	6	124,50G
Nationalbk. f. Dtschl.	6	133,40bz
Oest. Kred.-Anst ult	8⅔	212,10bzG
Petersburger Disk.-B	9,60	171,00bz
Preuß. Boden-Kredit	7	156,50G
do. Centr.-Bod.-Kr	9	133,50bzG
Reichsbank	7,04	158,00bz
Russ. B. f. ausw. Handel	5	135,80bz
Sächsische Bank	6	130,50bzG
Schaaffhaus. Bankv	7½	165,40bz
Schles. Bankverein	7	156,00bz
Wiener Bankverein	7½	144,40bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	9	166,20G
Norddeutscher Lloyd	2	128,75bz
Verein. Elbschiffahrt	0	143,25bzG

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	197,10G
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	167,50bzG
Patzenhofer	15	250,00bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	208,75G
Schultheiß-Brauerei	18	285,25bzG
Herkules-Br. Kassel	11	193,75G
Klosterbr. Röderhof.	8	146,00bzG
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	202,00bzG
Vereinsbr. Artern	6	104,80G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	219,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	370,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	144,50bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	255,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	223,60bzG
Anglo-Kont. Guano	6	115,90bz
Anhalt. Kohlenwerke	5½	131,50bzG
Ascania chem. Fabr.	8	153,00G
Baer & Stein Metall	15	311,00bzG
Baroper Walzwerk	fr. Z	65,00bzG
Bergmann Elektr.	18	312,50G
Berl.-Anh. Maschinen	12	230,40bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	196,90bz
Berl. Maschinen-Bau	10½	248,30bzG
Berzelius	3	120,50bzG
Beton- u. Monierbau	8	132,25bzG
Bismarckhütte	20	332,00bz
Bliesenbach Y.-A.	0	85,10bz
Bochumer Gussstahl.	12	247,60bz
Gebr. Böhler & Co.	10	255,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	248,50G
do. do. St.-Prior.	11	267,50G
do. Jute-Spinn.	12	220,00bzG
Buderus Eisenw.	6	133,60G
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	103,50G
Chem. Fabr. Buckau	8	166,50bzG
Concordia Bergbau	10	312,50G
do. Spinnerei	11	203,00bzG
Consolidat. Schalke	26	410,00bzB
Cottbuser Maschinen	4½	109,90bz
Cröllwitzer Papierf.	15	263,00bzG
Dessauer Gas	10	198,25bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	134,00bz
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—	257,25bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	248,00bzG
do. Kabelwerke	5	128,50bzG
do. Waffen u. Munit.	16	301,60bz
Donnersmarckh. cuv.	14	258,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	89,90bz
do. do. Vorz.-A. D.	5	105,25bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	181,40bz
Eilenb. Kattun	4½	120,00G
Eintracht, Bergw.	16	342,00bzG
Elektra Dresden	2	82,25bz
Elekt. Untern. Zürich	8½	190,30bzG
Eschweiler Bergwerk	14	250,25bzG
do. Eisen	9	143,00G
Fraustädt. Zuckerf.	9	155,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw.	10	224,00B
Gelsenkirchen Brgw.	10	228,60bz
Georg-Marienhütten	0	74,90bz
do. do. St.-Pr.	0	93,50bz
Ges. f. elektr. Untern.	6	153,00bzG
Glanziger Zuckerf.	0	120,00bzG
Greppiner Werke	7½	141,50bz
Hallesche Maschinen	18	408,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	120,75bz
do. Masch. St.-P. A B	25	396,90bz
Harpener Bergbau	9	215,30bz
Hartmann Maschinen	2	132,40bz
Harzer A. u. B.	0	89,50bzG
Hasper Eisenwerke	9	244,00B
Heinrichshall Chem.	11	195,60bz
Hemmoor Cementf.	0	125,00bzG
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	166,25G
Höchster Farbwerke	20	393,50bz

Hörd. Bergw. St.-P., A	10	198,00bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	242,10G
Jaensch & Co.	8	112,75bz
Kahla Porzellanfabr.	35	479,80bz
Kaliwerk Ascherleb.	10	176,10bz
Kattow. Bergbau	10	217,75bz
Kirchner & Co.	14	255,00bzG
Kölner Bergw.	25	418,50bz
Köln-Müs. Bergw. ev.	4	126,75bz
König Wilhelm abg.	12	262,50bz
do. St.-Prior.	17	333,50G
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	134,00bzG
Kronprinz Metall	25	411,50G
Kyffhäuserhütte	20	306,40bz
Lahmeyer & Co.	5	144,00bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	310,00bz
Laurahütte	10	246,90bz
Leopoldgrube	4½	109,75bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	80,00G
do. Prior.-Akt.	5	119,75bz
Ludw. Löwe & Co.	10	269,25bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	301,10G
Masch.-F. Buckau	0	142,00G
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	113,00bzG
Milowicer Eisen	10	159,25G
Mülheim. Bergwerke	9	195,75bz
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	147,50bz
Niederlaus. Kohlenw.	5	150,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	159,10bz
Nordstern Steink.	14	294,25G
Oberschl. Eisenbhnb.	7	145,25bz
do. Eisenind. (Caro)	4	130,50bz
do. Kokswerke	3	154,50G
Orenstein & Koppel	12	209,75bz
Phönix, Bergbau	10	208,50bz
Posener Sprit A.-G.	18	306,00G
Rhein.-Nass. Bergw.	22	306,00bz
Rhein. Metallwaren	0	117,00G
do. Vorz.-Akt.	0	127,30G
Rhein. Stahlwerke	9	202,50bzG
Riebeck Montanw.	11½	221,75G
Rombacher Hüttenw.	12	231,50G
Rositzer Braunkohl.	14	239,25bz
do. Zuckerfabrik	8	141,75bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	109,40bz
do. Vulkan	5	126,75bz
Sächs. Webst.-F. Sch.	14	255,50bzG
Saline Salzungen	5	117,75bz
Sangerh. Maschinenf.	10	208,80G
Schalker Gruben	10	— —
Schering chem. F.	16	334,75G
Schles. Zink.	19	423,50bz
Schles. Portl.-Cem.	10½	207,25bzG
Schneider, Hugo	10	176,50G
Schuckert Elektr.	4	135,00bzG
Schulz-Knaudt	6	166,00bzG
Siemens Glasind.	14	259,30bz
Siemens & Halske	9	198,50G
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	144,10bz
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	185,00bz
Stettiner Chamotte, D.	18	345,75bz
do. Vulkan	14	302,25bz
Stobwasser Lit. B.	0	40,00bzG
Stöhr, Kammgarn	5	159,00bzG
Stolberger Zink	9	184,75bz
Sudenburg. Maschin.	0	111,75bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	105,75bz
do. do. Vorz.-A.	5	115,50G
Thüring. Salinen	4	65,10G
Tittel & Krüger	2	124,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	161,50bzG
Wegelin & Hübner	8	147,00bzG
Westeregeln Alkali	15	254,00B
Westfäl. Drakt-Ind.	12	211,00bzG
do. Stahlwerke	0	124,00bzG
Wittener Gußstahl	13	263,60G
Wrede Mälzerei	2	65,00G
Wurm-Revier	8	151,80bz
Zeitzer Maschinen	7	183,40G

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	211,90	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	174,75	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob	125,50	Japaner 1905	94,60
Darmstädter Bank	149,40	Russ. Anleihe 1902	83,00
Deutsche Bank	242,50	do. do. 1905	92,00
Diskonto-Kommandit	189,40	Spanier	—,—
Dresdner Bank	165,90	Türken, neue unifie.	93,00
Nationalbank f. Deutschl.	133,40	Türkenlose	147,25
Schaaffhaus. Bankverein	165,25	Ungarische Kronen	—,—
Russ. Bank f. ausw. H.	136,25	Bochum Gußstahl	247,50
Wiener Bankverein	—,—	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	257,50
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C.	89,40
Franzosen	144,00	Laurahütte	247,00
Lombarden	25,00	Rhein. Stahlwerke	202,50
Anatolier (60%)	130,75	Konsolidation	—,—
Baltimore and Ohio	114,25	Gelsenkirchen Bergwerk	228,80
Canada	174,60	Harpener	215,25
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	197,40
Meridionalbahn	148,75	Hamb.-Amer. Paketf.	166,20
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt	—,—
Prinz Heinrichbahn	134,25	Norddeutscher Lloyd	128,81
Warschau-Wiener	128,25	Dynamit-Trust	181,21
3% Reichsanleihe	89,20	Edison	229,50

Tendenz: ruhig.

Produktenbörse.

Berlin, 14. Februar.

Weizen 1000 kg Mai 187,05, Juli 189,25, Sept. —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 171,50, Juli 171,00, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 161,75, Juli 163,25 M.
Mais 1000 kg, amer. mix. Mai 128,50, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 51,10, Okt. 52,60 M.

Schwache amerikanische Berichte sowie vermehrtes Angebot auf zweiter Hand ließen heute Brotgetreide ermatten. Direkte Auslandsofferten kaum verändert. Inländische Zufuhren mäßig. Preise ½—¾ M. abbröckelnd. **Hafer** bei ruhigem Lokohandel stetig. **Mais** träge. **Rüböl** behauptet.

New York, 13. Febr. Die Visible Supplies in der vergangenen Woche betrugen an Weizen 47,790,000 Bsh., an Mais 14

Ordnung

für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerbe von Grundstücken im Bezirke der Stadt Halle a. S.

Auf Grund der §§ 13, 18, 69, 70 und 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 und des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 11. September 1905 wird für die Stadt Halle a. S. nachstehende Steuerordnung erlassen:

§ 1.

Jeder auf Grund einer freiwilligen Veräußerung erfolgende Eigentumserwerb eines im Stadtbezirk belegenen Grundstückes unterliegt einer Steuer vom Hundert des Wertes des veräußerten Grundstücks, und zwar:

a) von **einer Mark** für bebaute Grundstücke und
b) von **zwei Mark** für unbebaute Grundstücke.

Als unbebaut im Sinne dieser Vorschrift gelten diejenigen Grundstücke und Grundstücksteile, welche zur Zeit des Abschlusses des Veräußerungsgeschäfts überhaupt nicht bebaut oder nur mit Buden, Hütten, Schuppen, unbeheizbaren Gartenhäusern und ähnlichen, der einstweiligen Benutzung oder anderen vorübergehenden Zwecken dienenden Baulichkeiten besetzt sind. Ist ein Grundstück nur teilweise bebaut, so wird nur die mit dem Gebäude eine wirtschaftliche Einheit bildende Grundfläche als bebaut gerechnet; macht aber die gesamte unbebaute Grundfläche mehr als das Fünffache der bebauten aus, so wird das Mehr als unbebaut gerechnet. In diesem Falle gilt als Wert der bebaut vorhandenen, gegen Brandschaden versicherten Gebäude der 25fache Betrag der aus dem Brandversicherungsschein ersichtlichen Versicherungssumme.

Wird das Eigentum eines Grundstücks der vorbezeichneten Art im Zwangsversteigerungsverfahren erworben, so ist, je nachdem dasselbe bebaut oder unbebaut ist, eine Steuer von einer bezw. zwei Mark vom Hundert von dem Betrage des Meistgebots, zu welchem der Zuschlag erteilt wird, unter Hinzurechnung des Wertes der von dem Ersteher übernommenen Leistungen zu entrichten.

§ 2.

Erfolgt die Auflassung eines Grundstücks im Wege mehrerer aufeinander folgender zusammengefaßter Sachveräußerungsverträge unmittelbar von dem ersten Veräußerer an den aus dem letzten Veräußerungsvertrag Berechtigten, so werden die Erwerbspreise sämtlicher Veräußerungsverträge zusammengerechnet und ist die Umsatzsteuer von diesem Gesamtbetrage zu entrichten.

Verkürzungen von Übertragung der Rechte des Erwerbers aus dem Veräußerungsgeschäft, sowie die Bezeichnungen nachträglicher Erklärungen der aus einem Veräußerungsgeschäft berechtigten Erwerber, die Rechte für einen Dritten erworben oder die Pflichten für einen Dritten übernommen haben, werden wie Verträge behandelt.

Hat jedoch der erste Erwerber das Veräußerungsgeschäft nachweislich auf Grund eines Vollmachtsauftrages oder einer Geschäftsführung ohne Auftrag für einen Dritten abgeschlossen, so unterliegt diese Veräußerung nicht der Umsatzsteuer.

§ 3.

Für die Steuer sind der Veräußerer und der Erwerber verhaftet; es soll jedoch bei Veräußerungen, die sich nicht als Tausch darstellen, der Veräußerer zur Steuer nur dann herangezogen werden, wenn der Erwerber im Verwaltungszwangsverfahren als zahlungsunfähig festgestellt oder von der Veranlagung verstorben ist. Steht einer der Parteien nach den landesstempelgesetzlichen Vorschriften ein Anspruch auf Befreiung von der Abgabe zu (§ 9), so ist von dem anderen Teile die Hälfte der Steuer zu entrichten.

Bei Grundstückserwerbungen im Zwangsversteigerungsverfahren ist die Steuer von demjenigen zu entrichten, welchem der Zuschlag erteilt ist. Ist dieser eine von der Zahlung des Stempels befreite Pe son (§ 9), so kommt eine Steuer nicht zur Erhebung.

Im Falle des § 2 haften für die gesamte Umsatzsteuer der eingetragene Eigentümer und der Erwerber, welchem aufgelassen wird, als Gesamtschuldner, auch für alle Zwischengeschäfte, bei denen eine Auflassung nicht erfolgt ist.

Besteht die zur Zahlung der Steuer verpflichtete Partei aus mehreren Personen, so haftet jede der letzteren als Gesamtschuldner.

§ 4.

Erfolgt der Eigentumserwerb auf Grund einer Schenkung unter Lebenden — insbesondere auch einer remuneratorischen oder mit einer Auflage belasteten Schenkung — so ist die Abgabe nach dem Betrage, um welchen der Beschenkte durch den Erwerb des Grundstücks reicher wird, zu entrichten. Für die Feststellung dieses Betrages haben die Vorschriften der §§ 14 bis 19 des Gesetzes betreffend die Erbschaftssteuer vom 30. Mai 1873 / 19. Mai 1891 (Gesetz-Sammlung für 1891 S. 78) und des Artikel 1 Nummer 2 des Gesetzes betreffend die Erbschaftssteuer vom 31. Juli 1895 (Gesetz-Sammlung für 1895 S. 412) sinngemäße Anwendung zu finden.

§ 5.

Geschieht der Grundstückserwerb auf Grund von Tauschverträgen, so berechnet sich die Steuer nach dem Werte der von einem der Vertragschließenden im Tausch gegebenen Grundstücke, und zwar derjenigen, welche den höheren Wert haben, bei dem Tausche im Stadtbezirk belegener Grundstücke gegen solche außerhalb desselben nach dem Werte der ersteren.

§ 6.

Die Steuer wird nicht erhoben, wenn ein Grundstück von einem Veräußerer auf einen Abkömmling auf Grund eines lästigen Vertrages übertragen wird oder wenn einer oder mehrere von den Teilnehmern an einer Erbschaft das Eigentum eines zu dem gemeinsamen Nachlasse gehörigen Grundstücks erwerben.

Zu den Teilnehmern an einer Erbschaft wird auch der überlebende Ehegatte gerechnet, welcher mit den Erben des verstorbenen Ehegatten güter-gemeinschaftliches Vermögen zu teilen hat.

§ 7.

Bei Eigentumserwerbungen, die zum Zwecke der Teilung der von Miteigentümern gemeinschaftlich besessenen Grundstücke außer dem Falle der Erbgemeinschaft (vergl. § 6) erfolgen, kommt die Steuer nur insoweit zur Erhebung, als der Wert des dem bisherigen Miteigentümer zum alleinigen Eigentum übertragenen Grundstücks mehr beträgt, als der Wert des bisherigen ideellen Anteils dieses Miteigentümers an der ganzen zur Teilung gelangten gemeinschaftlichen Vermögensmasse.

§ 8.

Wird bei einer Zwangsversteigerung der Zuschlag an einen Hypothekengläubiger oder Grundschuldgläubiger des versteigerten Grundstücks erteilt, so tritt Steuerfreiheit

a) stets ein, sofern der den Zuschlag erlangende Gläubiger an dem Grundstück eine Sicherungshypothek im Sinne des § 648 des Bürgerlichen Gesetzbuchs besitzt,
b) andernfalls nur dann, wenn der Antrag auf Eintragung des Hypotheken- oder Grundschuld-Gläubigers im Grundbuch mindestens bereits sechs Monate vor der ersten Beschlagnahme des Grundstücks (§§ 20 und 146 des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung vom 24. März 1897) bei dem Amtsgericht (Grundbuchamt) eingegangen ist.

Erfolgt wegen eines nach den §§ 459 und 460 des Bürgerlichen Gesetzbuches vom Verkäufer zu vertretenden Mangels innerhalb der gesetzlichen Frist Rückabwicklung eines Kaufes (Wandelung), so steht dem Verkäufer bei dem Wiedererwerb des Grundstücks Steuerfreiheit dann zu, wenn er den die Wandlung veranlassenden Mangel nicht arglistig verschwiegen hat.

Wird das der Eigentumsübertragung zugrunde liegende Rechtsgeschäft durch rechtskräftiges Urteil für **nichtig** erklärt, so tritt die Steuerfreiheit nicht allein für die Rückübertragung des Eigentums, sondern auch für die erste Veräußerung ein.

§ 9.

Wegen der sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen und Steuerermäßigungen, insoweit sie nicht bereits durch die vorangegangenen Bestimmungen geregelt worden sind, finden die Bestimmungen des Landesgesetze über den Urkundenstempel bezw. Schenkungsstempel entsprechende Anwendung.

§ 10.

Die Wertermittlung ist in denjenigen Fällen, in welchen die Steuer von dem Werte des Grundstücks zu berechnen ist, auf den gemeinen Wert des Gegenstandes zur Zeit des Eigentumswechsels bezw. im Falle des § 2 der verschiedenen Veräußerungsgeschäfte zu richten.

In keinem Falle darf ein geringerer Wert versteuert werden, als der zwischen dem Veräußerer und dem Erwerber bedungene Preis mit Einschluß der vom Erwerber übernommenen Lasten und Leistungen und unter Zurechnung der vorbehaltenen Nutzungen. Die auf dem Gegenstande haftenden gemeinen Lasten werden hierbei nicht mitgerechnet; Renten und andere zu gewissen Zeiten wiederkehrende Leistungen werden nach den Vorschriften des Gesetzes, betreffend die Erbschaftssteuer, vom 30. Mai 1873 / 19. Mai 1891 §§ 15 bis 19 und vom 31. Juli 1895 (Artikel 1 Nr. 2) kapitalisiert.

§ 11.

Die zur Entrichtung der Steuer Verpflichteten haben innerhalb zweier Wochen nach dem Erwerbe dem Magistrat hiervon, sowie von allen sonstigen für die Festsetzung der Steuer in Betracht kommenden Verhältnissen schriftliche Mitteilung zu machen, auch die auf die Steuerpflichtigkeit Bezug habenden Urkunden vorzulegen.

Auf Verlangen des Magistrats sind die Steuerpflichtigen gehalten, über bestimmte, für die Veranlagung der Steuer erhebliche Tatsachen innerhalb einer ihnen zu bestimmenden Frist schriftlich oder zu Protokoll Auskunft zu erteilen.

Auf gleiches Verlangen ist im Falle des § 2 jeder der mehreren Veräußerer zur Auskunftserteilung im Sinne der vorhergehenden beiden Absätze verpflichtet.

§ 12.

Der Magistrat ist bei der Veranlagung der Steuer an die Angaben der Steuerpflichtigen nicht gebunden. Wird die erteilte Auskunft beanstandet, so sind dem Steuerpflichtigen vor der Veranlagung die Gründe der Beanstandung mit dem Anheimstellen mitzuteilen, hierüber binnen einer angemessenen Frist eine weitere Erklärung abzugeben (vergl. § 63 des Kommunalabgabengesetzes).

Findet eine Einigung mit dem Steuerpflichtigen nicht statt, so kann der Magistrat die zu entrichtende Steuer, nötigenfalls nach dem Gutachten Sachverständiger, festsetzen.

§ 13.

Nach bewirkter Prüfung erfolgt die Veranlagung der Steuer durch den Magistrat vermittelst eines dem Steuerpflichtigen zuzustellenden schriftlichen Bescheides.

Die Steuer ist innerhalb vier Wochen nach Zustellung des Bescheides an die städtische Steuerkasse zu entrichten. Nach vergeblicher Aufforderung zur Zahlung erfolgt die Einziehung der Steuer im Verwaltungszwangsverfahren.

§ 14.

Der Einspruch gegen die Veranlagung ist binnen einer Frist von vier Wochen nach Zustellung des Veranlagungsbescheides beim Magistrat schriftlich anzubringen.

Ueber den Einspruch beschließt der Magistrat. Gegen dessen Beschluß steht dem Steuerpflichtigen binnen einer, mit dem ersten Tage nach erfolgter Zustimmung beginnenden Frist von zwei Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren (an den Bezirksausschuß) offen.

§ 15.

Wer eine ihm nach § 11 dieser Ordnung obliegende Anzeige oder Auskunft nicht rechtzeitig oder nicht in der vorgeschriebenen Form erstattet, wird, insofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit einer Geldstrafe von fünf bis dreißig Mark bestraft.

§ 16.

Diese Ordnung tritt, nachdem sie die anständige Genehmigung erfahren, am Tage nach ihrer Veröffentlichung im amtlichen Verordnungsblatt in Kraft. Zu gleichem Zeitpunkt verliert die bisherige, denselben Gegenstand betreffende Steuerordnung vom 27. März 1900 nebst Nachträgen vom 12. Juni 1900, 17. Februar und 20. Oktober 1903 ihre Gültigkeit.

Halle a. S., den 12. September 1905. **Der Magistrat.**
(L. S.) von Holly. Winter.

Beschluß.

Der vom Magistrat der Stadt Halle a/S. mittelst Berichts vom 12. September 1905 (J. Nr. 136 05 C IV) vorgelegte Entwurf einer „Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerbe von Grundstücken im Bezirke der Stadt Halle a/S." wird genehmigt.

Merseburg, den 10. November 1905.

Der Bezirksausschuß zu Merseburg.
J.-Nr. B. A. 6001. (L. S.) Klingholz.

Mit Ermächtigung der Herren Ressort-Minister erteile ich meine Zustimmung zu der vom Bezirks-Ausschuß in Merseburg am 10. November 1905 ausgesprochenen Genehmigung der Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstücken im Bezirk der Stadt Halle a/S. vom 12. September 1905.

Magdeburg, den 7. Februar 1906.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
(O. P. 888) von Goettlicher.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Südstraße 49 belegene, im Grundbuche Band 187 Blatt 6393 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Gustav Müller** eingetragene behaute Grundstück Kbl. 2 Parz. 2285/55 von 5 ar 27 qm

am 11. April 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert ist auf 3370 Mark veranschlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a/S., den 9. Februar 1906.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Jacobstr. 40 belegene, im Grundbuche Band 148 Blatt 5275 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Bernhard Reinhardt** eingetragene behaute Grundstück Kbl. 14, Parz. 1117/47 von 3 ar 32 qm jährlicher Nutzungswert 1955 Mark)

am 18. April 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 10. Februar 1906.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Plänerböhe 60 belegene, im Grundbuche Band 187 Blatt 6392 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Gustav Müller** eingetragene behaute Grundstück Kbl. 2, Parz. 2284/55 von 3 ar 40 qm, 2380 Mark jährlicher Nutzungswert,

am 19. April 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststr. 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 10. Februar 1906.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung der in der hiesigen Saale-Aue, unfern der Elisabeth-Brücke gelegenen sogenannten Glauchalischen Gemeindewiese von 2 ha 13 a 20 qm Größe soll auf die sechs Nutzungsjahre 1906 bis einschließlich 1911 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin hierzu ist auf

Freitag den 23. Februar 1906, vormittags 10 Uhr

im Kommissionszimmer des Ratskellers, Marktplatz 2, II, anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Bureau für Grundeigentum eingesehen werden.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Zur **öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Grasnutzung** der der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen, in 28 Parzellen eingeteilten sogenannten großen Ratswiese in hiesiger Flur auf die sechs Nutzungsjahre 1906 bis einschließlich 1911 ist Termin auf

Freitag den 23. Februar cr., vormittags 10 Uhr

im Kommissionszimmer des Ratskellers, Marktplatz 2, II, anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Bureau für Grundeigentum eingesehen werden.

Halle a. S., den 8. Januar 1906.
Der Magistrat. Staude

Ausschreibung.

Die Lieferung von 52,000 roten Handfirsch-Rohbaustein en einschließlich der Keilsteine zur nördlichen Einfriedigungsmauer des Stadtgottesackers soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 22. Februar cr., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zeichensaal, Zimmer Nr. 37 des Hochbauamts, zur Einsicht aus, daselbst können auch die Verdingungsanschläge entnommen werden.

Halle a. S., den 12. Februar 1906.
Städtisches Hochbauamt. Rehorst.

Haus-Hypotheken.

Kapitalien auf Haushypotheken,

bis 60% der Taxe, längere Jahre unkündbar, stehen jederzeit zu günstigsten Bedingungen zur Verfügung.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Leipzigerstraße 30.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Freitag den 23. Februar cr. von vorm. 10¼ Uhr ab in Leistners Waldhaus bei Radnb. Heide

1. **Aus dem Schutzbezirk Dölau.**
Durchforstungen Jagen: **112, 89 und Totalität:**
a) **Nutzholz:** 110 Birkenstang. I./III Kl., 6135 Kiefern-Stangen II./III. Kl. und 80 Hdt. do. Stangen IV.
b) **Brennholz:** von Eiche, Birke und Kiefer: 9 rm Scheit, 300 Knüppel und 340 rm Reiser I./II Klasse.
2. **Aus dem Schutzbezirk Völbera** (Mahenünsel) nur Brennholz von Eiche, Esche und Rüster, 16 rm Scheit, 5 rm Knüppel und 28 rm Reiser I.

Mit dem Verkauf des Völberger Brennholzes wird begonnen.

Schkeuditz, den 13 Februar 1906.
Der Forstmeister Westermeier.

Holz-Auktion.

Im Holze des Rittergutes **Wehlitz bei Schkeuditz** sollen

Freitag den 16. Februar a. cr. vormittags 10 Uhr

80 Stück Eichen mit ca. 85 fm
30 „ Buchen „ „ 6 „
15 „ Rüstern „ „ 6 „
4 „ Linde, Erle „ „ 15 „
1 „ Esche „ „ ½ „
20 „ rüst. esch. Stangen

gegen vorher bekannt zu machende Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Rittergut Wehlitz bei Schkeuditz.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Hrn. Altrichter werde ich am

Freitag, den 16. Februar cr., vormittags 10 Uhr,

hier, Bendistraße 35, die zur Rindfleischschen Konkursmasse gehörigen Gegenstände, als:

ca. 50 Meter Kieferholz, 150 neue Backkisser verschiedene Größen, 1 Posten Buchenmutzholz, 1 Partie Fichtelholz, ca. 50 Schock weiße Fahrreifen, ca. 800 Mtr. Zylinderholz, 1 gr. Posten Weidenstöcke und Spitzte, 13 Gattersägen, 1 Abrichtemaschine, 1 Fuß-Fräsmaschine, 1 Gartenlaube, ca. 7500 Mauersteine und 1 Stamm Hühner

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Weißenfels, den 12. Febr. 1906.
Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Schneidermeisters **Hermann Layer** in **Halle a. S.** soll die **Schlußverteilung** stattfinden.

Dazu sind **1541,05 M.** verfügbar, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu decken sind.

Zu berücksichtigen sind die nicht bevorrechtigten Forderungen von 6939,99 M.

Das Schlußverzeichnis liegt in der **Gerichtsschreiberei 7 des Königlich. Amtsgerichts hier, Poststr. 13-17, Zimmer Nr. 45,** aus.

Halle a. S., den 14. Febr. 1906.
Max Knoche, Konkursverwalter.

Hausverkauf in Ballenstedt.

Erbteilungshalber soll das Hausgrundstück **Friedrichstraße Nr. 18** mit Gärten, gegenüber dem Schloßbahnhof, am **1. März cr., 10 Uhr,** an Gerichtsstelle zu Ballenstedt versteigert werden. Nähere Auskunft erteilt Sekretär **Harm** daselbst.

Hotel I. Ranges mit Saal

in lebhafter Stadt Mitteldeutschlands preiswürdig zu verkaufen. Besitzer würde event. Zinshaus in Zahlung nehmen. Ernsthafte Reflektanten erhalten unter Chiffre **A. 164 Rudolf Mosse, Magdeburg,** genaue Auskunft.

Stadtgut, ca. 600 Morg.

Zuckerrüben- und Weizenboden, geräumiges Wohnhaus mit verkäuflichen Gärten, preiswürdig zu verkaufen. Stadt mit Realschule in nächster Nähe.

Selbstreflektanten erhalten unter Chiffre **A. 104 Rudolf Mosse, Magdeburg,** genaue Auskunft.

Gutgeh. Kolonialw.-Geschäft

mit Haus soll wegen anderer Unternehmungen preiswert verkauft werden. Selbstreflektanten erhalten unt. Chiffre **A. 154 Rudolf Mosse, Dessau,** genaue Auskunft.

Kleineres Haus,
gut verzinsl., Wert 20—40,000, mit Gart. od. gr. Hof, **kaufe bei niedr. Anzahl. sofort.** Angebote unt. **B. m. 5509** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Kleines gutgehendes

Materialwaren-Geschäft

krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei **W. Hesse, Volkstedt bei Eisleben.**

Altershalber will ich mein seit 36 Jahren gut eingeführtes

Export-Bier-Geschäft

in einer größeren Stadt Anhalts mit größerem Grundstück und Einrichtung **verkaufen.** Anzahlung 15,000 Mark. Offerten unt. **6237 G.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

8000 Mark

sehr sichere II. Hypothek sucht Beamter sofort oder später auf sein schönes Grundstück Nähe Wassenbaugarten. Offerten unter **Cc. 98** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060214047/fragment/page=0003

Villen-Gelände in Magdeburg.

Im Schmidtschen Park wird an der Kastanien-, Hauswaldt- und Nachtweidenstraße Gelände zur Erbauung von Ein- und Zweifamilienhäusern verkauft. Vorgärten und größere Gärten hinter und zwischen den Häusern unter Erhaltung des alten Baumbestandes.
Näheres: Magdeburg, Kaiser Ottoring 25.

Grundstücks-Verkauf.

Das Grundstück Merseburgerstraße 14, Herren Richter & Robert in Hamburg gehörig, ist zu verkaufen. Näheres Marienstraße 17, I. Etage.

Fabrikgebäude,

Mansfeldstr. 48, bisher von Gebr. Keller benutzt, zum 1. Oktbr. 1906 anderweit zu vermieten. Näheres Binnenstr. 11 im Kontor.

Ich beabsichtige, mein Ecke Neil- und Platanstraße belegenes **Gartenland**, ca. 1700 qm, bei ca. 110 m Straßenfront, mit altem Baumbestand, im ganzen oder geteilt als Villen-Baustellen zu verkaufen.
Friedrich Schütz, Maurermeister, Viktor Scheffelstr. 12.

Vorzügliche Existenz

ohne Branchekenntnis und Risiko bringt der Kauf der Lizenz einer leicht ausführbaren gesetzlich geschützten Reklamen. Jahresverdienst ca. M 6000.— erforderlich M 1000.—. Näheres Donnerstag 10—1 und 4—6 Uhr Hotel gold. Kugel durch den Inhaber.

Hypotheken-Kapital

auf Wohnhäuser, 10 Jahre fest, offeriert
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Poststr. 12.

75,000 Mark

Erste Hypothek,
40% des Wertobjektes, 50% der Gebäudetaxe, auf bessere, neugeb. gewerbl. Anlage, in flott. Betr., von gutsit. renom. Geschäftsm. zu 4½ gesucht. Zweite St. stehen hundert Mille. Off. von Selbstdarlehern unter J. N. 5584 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erb.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission.
Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

Mehrere gute
zweite Hypotheken
sofort, 1. April, 1. Juli bezw. 1. Okt. gesucht. Off. unt. 5.5.4211 an Rudolf Mosse, Halle S.

Hypothek-Kapital,

erststellig, bis 60%, auf 10 J. auszuleihen
Georg Schultze,
Bernburgerstr. 32, Fernruf 2279.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten Delitzscherstr. 12/13. Zu erfr. im Kontor.

10,000 Mark

II. Hypothek auf Wohnhaus, 7% versinslich, hinter 38,000 Mark Bankgeld per 1. April vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unter U. w. 5455 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

70,000 Mark

zu 4% per 1. 6. auf 1. Hypothek zu gedieren gesucht. Offerten von Selbstdarlehern unter C. 1350 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20,** erbeten.

20,000 Mark
ganz sichere 2. Hypothek wird gegen Nachlaß zu gedieren gesucht. Off. unter B. a. 5540 an R. Mosse, Halle S.

Großer schöner
Laden,
gegenüber der Mittelstraße (bisher Haalesche Buchhandlung) anderweit zu vermieten Schulstraße 7, I.

Schwetschkestrasse
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör per 1. April für 220 M. zu vermieten. Näheres Mauerstrasse 3, I.

Röserstraße 4

II. Etage, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1906 für M 700 zu vermieten.
Näheres bei **Albert Necke,** Südstraße 21.

Zinksgartenstr. 4, I. Et., schöne Wohnung in gesund. u. ruh. Lage des Zentrums, 800 M., 1. 4. zu verm. Näh. 2 Tr.

Angerweg 5 d,
Ecke Seebenerstr., mehr. Wohn., bestehs. aus 3 Zim., K., K.-u. Zub., im Preise von 300–400 M, sowie ein Laden sof. z. verm. Besichtig. 12—4 Uhr. Näh. Trotbaerstraße 52 und Angerweg 9, b., r.

Landsbergerstraße 12,
4 St., 3 K., K., Bad, Balkon, Wasserkl., Gas, M 550,
3 St., 3 K., K., Wasserkl., Gas, M 400 und M 450,
3 St., 2 K., K., Wasserkl., Gas, 1.4., M 350.

Kleine Wohnung
in herrschaftlichem Hause an ruhige Leute zu vermieten, 450 Mark Schulstraße 7, I.

Friesenstraße 20, II
Wohn., 4 St., Kam., Zub., Bad, 650 M, sofort oder 1. April zu verm. Näh. beim Hausmann oder Delitzscherstraße 2.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Neue Tages- u. Abendkurse in Buchführung, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen 2c. beginnen täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis. Bücherrevisor Karl Giesegutbs Handelslehranstalt, Sternstraße 7.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei Flockenhaus, jetzt Brüderstraße 11. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. Franz Wehmer, Poststraße 1.

Energischen Nachhilfe-Unterricht erteilt Gymnasiasten in Latein, Griech. und Französisch Dr. Lipke, Göbenstraße 7, II.

Riemann-Konservatorium.
Gesang, Klavier, Theorie, Seminar, Sprechzeit 6 bis 7 nachmittags. Leipzigerstraße 85.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
die Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Heizer und Maschinist
von einer Maschinenfabrik in der Nähe Leipzigs für dauernd gesucht. Eintritt möglichst bald. Angebote mit Angabe des Alters und wo bisher beschäftigt gewesen, mit Zeugnisabschriften unter 6932 B. an die Expedition einzureichen.

Tüchtige Dreher
und Maschinenschlosser für dauernd bei gutem Lohn sofort gesucht. Meißner & Wegerich, Maschinenfabrik, Dingelstädt (Eichsf.). c

Hofschmied,
nachweislich guten Beschlagschmied, sucht Ritter- und Sattelhof Schafstädt, Bez. Halle a/S. c

Einen älteren
in der Landwirtschaft erfahrenen Mann, der meine Wirtschaft mit Kühen besorgen muß, sucht Witwe West, Lochwitz bei Gerbstädt. Antritt zum 1. April 1906. c

Ordentl. Arbeiterfamilie
sucht 1. April Hermann Holze, Hornburg. c

Verh. Pferdeknecht
erhält kostenfrei gute Stelle. Bezüge sind: im Winter 12 M, im Sommer 13,50 M wöchentlich, freie, ledlose Wohnung mit freier Wasserleitung, Kartoffelland und das andere Uebliche. Frauentagelohn: Winter 1,20 M, Sommer 1,50 M. Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

Jung. unbescholt. Mann
als Postillon sucht zum 25. Febr., am liebsten schon größer. Stoye, Posthalter, Querfurt. c

Ord. zuverl. Pferdeknecht
findet Stellung Diemitz, Wilhelmstraße 1.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 4 Mk. Mietsgeld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenanswahl, nahe und weit. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Sohn rechtlicher Eltern
wird zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches gesucht. Lehrzeit 2 Jahre. Antritt beliebig. Dampfmolkerei Berlstedt bei Weimar, Großh. Sächsisch. Hofl. c

Lehrling
findet Aufnahme. Karl Kupka, Kunstschlosserei, Schkeuditz, Ringstraße 7. c

Einen Schuhmacherlehrling
sucht zu Ostern August Schiffmann, Wettin a/S. c

Weibliche.

Suche sofort
oder später ein Fräulein für Geschäft und Haushalt (Fleischerei). Gef. Offerten mit genauen Angaben und Zeugnisabschriften erbeten unter R. 3142 an die Exped.

Gesucht
wegen Heirat 2 Landwirtschafter, nahe bei Halle, 300—360 Mark, jüngere Landwirtschafterinnen und Schwiegertöchter, Kochmamsells und Köchinnen bis 400 Mk., Jungfern 360 Mark, erste und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter, Mädchen für Küche und Haus, Kinderfrauen, Kindermädchen, in sämtlich gute Stellen, hoher Lohn. Frau Marie Baumsöhnen, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Suche zum 1. April
eine junge tüchtige Mamsell, welche gut bürgerlich kochen kann. Milch geht zur Molkerei. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen erbittet Frau Agnes Fricke, Krömmstedt bei Kindelbrück.

Zum 1. April gesucht
eine ordnungsliebende Mamsell, die erfahren ist in feiner Küche, Backen, Einmachen, kl. Milchwirtschaft, Geflügelaufzucht. Zeugnisse einsenden. Frau Reiche, Rittergut Cannewurf in Thür. c

Köchin
für die Sommermonate in ein größeres Pensionshaus im Thüringer Wald gesucht. Offerten nach Gotha, Seebachstr. 1, pir.

Als Kochlernende
kann Fräulein unter günstigen Bedingungen eingestellt werden. Frau Berger, Restaurant „Franziskaner", Gr. Märkerstraße.

Suche
für mein Mühlengrundstück mit Landwirtschaft zum 1. März oder 1. April cr. ein junges Mädchen als Mamsell, das sich im Kochen und Milchwirtschaft unter Leitung der Hausfrau weiter ausbilden will. Gutsbesitzerstochter bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter R. 100 postlagernd Oranienbaum (Anh.).

Junges, besseres Mädchen
als Stütze der Hausfrau, welches sich im Kochen ausbilden kann ohne gegenseitige Vergütung in Harzort gesucht. Offerten unter Z. 0396 an die Exped. c

Für Attzfamilie
nach Bielefeld wird reines Hausmädchen, welches auch größere Kinder zu beaufsichtigen hat, bei guter Behandlung 1. April gesucht. Zu melden nachm. von 5—8 Uhr Dorothenstraße 17, I, Eingang Parkstraße.

Zum 1. April
wird sauberes, tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Merseburgerstr. 166, Eingang Prinzenstraße.

Ehrliches und sauberes
Mädchen zum 1. April gesucht Friedrichsplatz 2, 1 Tr.

Bei hohem Lohn
tüchtiges älteres Mädchen für Küche und Haus gesucht. Offerten an „F. Kontber, Harzer Honigwerk", Rottleberode (Harz). c

Suche zu sofort
oder 1. April ein starkes Dienstmädchen. D. Böhnstedt, Dittmar bei Quedlinburg. c

Mädchen für Stadt u. Land,
bis 250 Mark Lohn, 4 Mk. Mietsgeld, erhalten kostenfrei gute Stellen. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.

Mädchen aus Land
erhalten bei hohem Lohn kostenfrei sehr gute Stellen durch Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Ehrliches sauber. Mädchen
als Aufwartung vormittags gesucht Bismarckstraße 29, III.

Jüngere Aufwartung
gesucht Mathaikstraße 3, I.

Stellen-Gesuche

Weibliche.

Junge Dame,
welche schon in größerem Geschäftshaus tätig war und gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle als Verkäuferin, möglichst bei freier Station. Gef. Offerten zu richten an E. Röder, Wedau, Bez. Halle.

Gebild. Fräulein,
30 Jahre, perfekt in Küche und Haushalt, sucht Stellung zu einfachem bess. Herrn. Offerten unter L. 3141 an die Expedition.

Gebild. ält. Mädchen,
perfekt in der Küche, sowie im Haushalt gründlich erfahren, sucht gute Stellung als Stütze. Werte Offerten unter O. 3144 an die Expedition.

Junges Mädchen
aus besserer Familie sucht zu sofort Stellung zwecks weiterer Ausbildung im Haushalt. Offert. unter C. 3133 an die Expedition.

Suche für meine Tochter,
16 Jahre alt, welche Nähen u. Plätten gelernt hat, Stellung in Halle per 1. April. Off. erb. M. 30 postlag. Neumark (Bez. Halle).

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Fleischerei,
neu eingerichtet, schöne Arbeitsräume, Pferdestall, zum 1. 4. zu vermieten. Offerten unter Ww. 92 an die Exped.

Großer Niederlagsraum
Liebenauerstraße 17 sofort oder später zu vermieten.

Wohnungen.

Karlstraße 28, II. Etage,
8 Zimmer und Zubehör, zum 1. April 1906 oder später verlegungshalber zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Herrschaftl. Wohnung,
7 Zimmer, Gas, Bad, Balkon etc., zu vermieten per sofort, 1. und II. Etage. Schillerstrasse 56, parterre.

Charlottenstraße 14.
Wohnung, 650 Mark, nahe Markt und Bahnhof, 1. April zu vermieten. Näheres durch die Hausfrau, Sonn.

Kronprinzenstraße 46,
3 Wohnungen, geteilte Etagen, je bestehend aus 4 Stuben, Küche Speisekammer, Bad, Zimmerklosett, Gas, Mädchenkammer, Boden, Keller und Kohlengelaß, Garten, per 1. April cr. zu vermieten, auch früher beziehbar. Näh. Harz 6 bei Otto Vogler.

Landwehrstraße 12,
Ecke Lindenstraße, Wohnung mit Balkon, 500 Mark. Näheres I.

Liebenauerstraße 17.
2 Minuten vom Raumischen Platz, mit schöner, freier Aussicht, Wohnungen per 1. April oder spät er, 4 Zimmer, Küche, Erker, Balkon, Garten, 500—520 Mk., 3 Zimmer, Küche, Loggia 2c., 340—360 Mk.

Schöne Parterre-Wohnung,
500 Mark, sofort oder später Schwetschkestraße 40.

Freundliche Wohnung
4 Stuben, Küche, Mädchenkammer, Zubehör, 490 Mark, sofort oder 1. April zu beziehen. Volkmannstraße 13, part.

Freundliche Wohnung,
4 beziehbare Zimmer, Küche und Zubehör, 1. April, 370 Mark. Näheres beim Hausmann Jacobstraße 46.

Wohnungen,
3 Stuben, Küche, Zubehör, 235 und 285 Mark, 2 Stuben, Küche, Zubehör, 195, 210, 225 Mark, 1. April zu beziehen. Näheres Kontor Thüringerstraße 30.

Große Brauhausstr. 16
schöne Mansarden-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näher. Große Brauhausstr. 17 im Druckerei-Kontor.

Wohnung
1. April zu vermieten. 125 Mk. Geiststraße 55.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelnstehende Zimmer aufgenommen

Möbl. Zim. Brüderstr. 11, III., a. M.

Geldverkehr.

Darlehen
von 50—1000 Mark und höher zu 5% auf Erbschaft, Wirtschaft, Schuldscheine, Wechsel auszuleihen. Offerten mit Rückporto unter Aa. 96 an die Expedition.

85,000 Mark
werden gegen hypothekarische Sicherheit und bei guter Verzinsung zum 1. April 1906 durch mich zu leihen gesucht. Rechtsanwalt John.

6000—8000 Mark
auf nur goldsichere Hypothek auszuleihen. Offerten unter K. 3140 an die Expedition.

80,000 Mark
zu 4% werden auf ein Gut von 800 Morgen, nahe Halle a/S., hinter Sparkasse zum 1. April gegen pupillarische Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten von Selbstdarlehern unter C. 3111 an die Expedition erbeten.

12,000 Mark
auf I. Hypothek nach Ostern per 1. April zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter 6936 F. an die Expedition.

Grundstücke.

Großstädt. Eckgrundstück
in vorzüglicher Lage der Stadt, 2 Straßenfronten, vorhandenen, solidgebaut, für 235,000 Mark bei 50 bis 60,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter 6935 E. an die Expedition.

Nur f. tücht. Materialisten.
In Merseburg ist ein neues in guter Lage befindliches Eckgrundstück, welches sich zur Errichtung eines Materialgeschäftes ganz vorzüglich eignet, preiswert bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter 6939 Z. an die Expedition.

Geschäfts-Verkauf.
In lebhaftem Städtchen im Saalkreise ist altersshalber seit 70 Jahren gutgehendes Kolonial- und Gemischtwarengeschäft mit massivem Grundstück sofort billig mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Gefällige Offerten unter K. E. postlagernd Cönnern a. S.

Flottes Viktualiengeschäft
mit Grundstück, an der Hauptstraße gelegen, zu verkaufen. Preis 8500 Mk., Anzahlung 3500 Mark, es wird alle 8 Tage ein Schwein geschlachtet, Extra-Miete 100 Mark. — Flotter Dorf-Gasthof, Tanzsaal, 2 Morgen Garten, 2 Morgen II. Klasse Acker, mit totem und lebendem Inventar zu verkaufen. Preis 35,500 Mark, Anzahlung 7000 Mark. Einziger im Industriedorfe. — Flotte Dorf-Bäckerei, einzige im Orte, mit totem und lebendem Inventar zu verkaufen. 11,000 Mark. — Flotte Dorf-Schmiede, 4 Morgen II. Klasse Acker, großem Obst- und Gemüse-Garten, Haus, zweiständig, massiv, fast neu, das Werkzeug auch fast neu. Preis 16,500 Mk., Anzahlung 4—5000 Mk. — Flotte Restauration in Halle zu verkaufen. Monatlich 20 Hektoliter Lagerbier, 1/4 10 Pfg. — Flotter Dorf-Gasthof, passend für Schmied, einziger im Orte, Tanzsaal, Kegelbahn, 3/4 Morgen Garten, 2 Morg. II. Klasse Acker, zu verkaufen. Preis 28,500 Mark, Anzahlung 8000 Mark. Näheres Alter Markt: 32, I. C. Dörge, Auktionator und Taxator. c

Villen-Baustelle,
1063 qm groß, verkauft Neu-Dölau, Ostraustraße 6, III. rechts.

Suche Gut
mit guten Gebäuden, gutem lebenden und toten Inventar, 45—60 Morgen groß, zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten unter G. 3137 an die Expedition.

Haus mit Garten
auf dem Lande zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 3143 an die Expedition.

Bäckerei.
Suche zum 1. April Bäckerei zu pachten. Reflektiere nur auf flottes Geschäft; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Werte Offerten unter „Bäcker" postlag. Hettstedt. c

Verkäufe.

Piano-Magazin.
Moerckes & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.

Gebrauchtes Pianino,
gut erhalten, 275 Mark. B. Döll, Große Ulrichstraße 33.

Ein Pianino
ist billig zu verkaufen Geiststr. 25.

2 Wäschemangeln,
gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten unter K. 0123 an die Expedition.

Backmulden, Backtröge,
Siebe jed. Art Gr. Märkerstr. 23.

Billig.
Nähmaschine für 26 Mark, Phonograph für 18 Mark, großes Musikwerk mit vielen Platten 18 Mk., 2 Spirituskocher zu 2 und 4 Mk., 1 Petroleumkocher 5 Mk., neuesse Konstruktion, 1 Schoßhunderpelz, 500 Paar getragene Schuhe, Stiefeln usw. zu verkaufen. Schülerschof 1.

Futterschwingen, Taubennester,
Backschüsseln Gr. Märkerstr. 23.

Sehr ant erhalt. Kochherd
billig zu verkaufen Geiststr. 25.

Gliedertwalzen
in allen Stärken, fertig beschlagen, sind vorrätig, desgl. Ackerschlichten bei K. Eppe, Schmiedemeister, Barnstädt. c

Bockwinde,
Tragfähigkeit ca. 10 Ztr., zu verkaufen. Reflektanten unter H. 3138 an die Expedition.

Ein überzähliges, gutes
Arbeitspferd, von zweien die Wahl, steht zu verkaufen Gasthof zum Dreierhaus, Dienstedt. A. Becker, Tiefbauunternehmer.

2 ostpreußische Wallachen,
Füchse, 7 Jahre, fromm, flott und zugfest, da für meinen Bedarf etwas zu leicht, stehen zum sofortigen Verkauf. Aug. Kracht jun., Dorfmühle, Fröbeburg St.

Kanarienhähne,
gute Schläger, zu verkaufen Wilhelmstraße 7, Gartenhaus II.

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider,
Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlässe, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft ihnen zu höchsten Preisen Renner, Schillerhof 1.

Vermischtes.

Witwer,
35 Jahre alt, Landwirt, wünscht sich wieder zu verheiraten. Vermittler verbeten. Verschwiegenheit wird zugesichert. Aelteres Fräulein oder junge Witwe mit Kind mit etwas Vermögen und gutem Charakter im Kreise Merseburg werden gebeten, Offerten u. Zz. 95 in der Exped. niederzulegen.

Alle Gartenarbeiten
werden bei billigster Stundenberechnung ausgeführt. Franz Fernau, Gärtner, Rössen bei Merseburg. c

Eleg. Herren- und Damenmäschen verleiht Linke, Große Ulrichstraße 63, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060214047/fragment/page=0004